SACHSEN-ANHALT

Landesamt für Umweltschutz

Öffentliche Wasserversorgung

in Sachsen-Anhalt | 2024

Diese Schrift wird vom Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt digital und kostenlos herausgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Impressum

Herausgeber
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
Reideburger Str. 47 • 06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345 5704-0
Fax: 0345 5704-605
E-Mail: poststelle@lau.mwu.sachsen-anhalt.de
www.lau.sachsen-anhalt.de

Erarbeitung
Abteilung 2

Autorinnen und Autoren
Dezernat 21, Sachgebiet 21.13 Wasserversorgung

Redaktion/Schriftleitung
Silke Büchner
Sabine Weise

Umschlaggestaltung unter Verwendung eines Fotos von einem ausrangierten Schieber aus dem Wasserwerk Stendal- Süd vom LAU, Dezernat 21, 2024

Februar 2026

Inhalt

Einleitung 4

1 Entwicklung der öffentlichen Wasserversorgung in Sachsen-Anhalt ab 1990 5

1.1 Aktuelle Rechtsgrundlagen (Stand: 01.Februar 2026) 5

1.2 Trinkwasseraufkommen, Trinkwasserverbrauch, Verbrauchsstruktur, Anschlussgrad, Wasserversorgungsanlagen und Wasserschutzgebiete 6

1.2.1 Trinkwasseraufkommen und Trinkwasserverbrauch 7

1.2.2 Verbrauchsstruktur 9

1.2.3 Anschlussgrad 11

1.2.4 Wasserversorgungsanlagen 11

1.2.5 Wasserschutzgebiete, Heilquellenschutzgebiete 13

1.3 Überregionale und länderübergreifende Wasserversorgung 14

1.3.1 Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH 14

1.3.2 Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH 14

1.3.3 Länderübergreifende Wasserversorgungen 15

Anlage 1 Übersicht der von den Wasserversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt betriebenen Wasserversorgungsanlagen, Stand 31.12.2024 17

Anlage 2 Entwicklung der Anzahl der Einwohner, des Trinkwasserverbrauchs sowie der Anzahl der Wasserversorgungsanlagen, Stand 31.12.2024 17

Anlage 3 Verzeichnis der Betreiber der öffentlichen Wasserversorgung in Sachsen-Anhalt, Stand 31.12.2024 17

Karte 1 Übersichtskarte 17

Betreiber der öffentlichen Wasserversorgung und ihre Versorgungsräume, Stand 31.12.2024 17

Karte 2 Übersichtskarte 17

Wasserversorgungsanlagen, Stand 31.12.2024 17

Karte 3 Übersichtskarte 17

Anteil an Fernwasser von der FEO GmbH und der TWM GmbH an der Versorgung in den einzelnen Gemeinden, Stand 31.12.2024 17

Abkürzungsverzeichnis 18

Quellenverzeichnis 20

Einleitung

Der Jahresbericht über die Öffentliche Wasserversorgung in Sachsen-Anhalt wird seit dem Jahr 1990 im Landesamt für Umweltschutz erarbeitet und jährlich aktualisiert. Die Veröffentlichung erfolgt auf der Homepage des Landesamtes für Umweltschutz im PDF- Format und kann dort heruntergeladen und ausgedruckt werden. Seit dem Berichtsjahr 2017 ist er zudem in barrierefreier Form eingestellt.

Als Berichtsgrundlage dienen dabei die neuesten Einwohnerstatistiken (für 2024 die Bevölkerungsstatistik 31.12.2024 des Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt auf Basis Zensus 2011) und die Einwohnerprognosen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt (StaLA) /1/, weitere statistische Veröffentlichungen zum Thema Trinkwasserverbrauch /2/ sowie die jährlichen Erhebungen der Verbrauchszahlen bei den Wasserversorgungsunternehmen (WVU), den Trinkwasserverbänden (TWV) und den kommunalen Versorgungsträgern, z.B. Stadtwerke (SW), Eigenbetriebe, Unternehmen /3/, die dem Landesamt für Umweltschutz zur Auswertung zur Verfügung gestellt wurden.

Mit dem **Bericht zur Öffentlichen Wasserversorgung in Sachsen-Anhalt für das Jahr 2024** werden die Daten der öffentlichen Wasserversorgung zwischen 1990 und 2024 betrachtet und ausgewertet.

Grundlage für die Auswertung der vorhandenen Daten hinsichtlich Eigenförderung, Fremdbezug aus anderen Bundesländern bzw. die Abgabe an andere Bundesländer ist der Standort der Wasserversorgungs- und Wassergewinnungsanlage (WVA und WGA).

Befindet sich dieser auf dem Territorium von Sachsen-Anhalt, ist es eine Eigenförderung im Land und gehört nicht zum Fremdbezug aus anderen Bundesländern, auch wenn das WVU, zu dem die WVA oder WGA gehören, seinen Sitz z.B. in Sachsen oder Thüringen hat. Hieraus ergibt sich dann auch eine (theoretische) Abgabe an andere Bundesländer.

In diesem Bericht betrifft dieser Ansatz die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FEO), die Apoldaer Wasser GmbH und den Kyffhäuser Abwasser- und Trinkwasserverband (KAT) Artern.

Stichtag der Datenerfassung ist der 31.12.2024.

Alle danach eingetretenen Veränderungen in Form von Eingemeindungen oder Fusionen von Wasserversorgungsunternehmen finden erst im kommenden Jahresbericht 2024 Berücksichtigung.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in folgende Hauptabschnitte:

- Darstellung der Entwicklung der öffentlichen Wasserversorgung im Land Sachsen-Anhalt von 1990 bis 2024
- Tabellarische Übersichten für 1990 bis 2024
- Thematische Übersichtskarten

1 Entwicklung der öffentlichen Wasserversorgung in Sachsen-Anhalt ab 1990

1.1 Aktuelle Rechtsgrundlagen (Stand: 01.Februar 2026)

- **Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts** (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) vom 31.Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Anpassung des Bauproduktegesetztes und weiterer Rechtsvorschriften an die Verordnung (EU) 2024/3110 zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für die Vermarktung von Bauprodukten (BGBl. I Nr. 4 vom 14.Januar 2026)
- **Umweltstatistikgesetz** (UStatG) vom 16.August 2005 (BGBl. I S. 2446), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 8. Mai 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 153)
- **Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt** (WG LSA) vom 16.März 2011 (GVBl. LSA Nr. 8 vom 24.03.2011, S. 492), zuletzt geändert am 1.Oktober 2025 durch Artikel 1 des Gesetzes zur Verbesserung des Wassermanagements im Land Sachsen-Anhalt (GVBl. LSA Nr. 15 vom 10.Oktober 2025, S. 748)
- Richtlinie (EU) 2020/2184 des Europäischen Parlament und des Rates über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Neufassung) vom 16.Dezember 2020 (ABl. EU vom 23.12.2020 Nr. L 435, S. 1)
- Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TrinkwV) vom 20. Juni 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 159, S. 2)
- **Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser** (AVB-WasserV) vom 20.Juni 1980 (BGBl. I S. 750, 1067), zuletzt geändert durch Artikel 8 der Verordnung vom 11.Dezember 2014 (BGBl. I S. 2010)
- **DIN 1988-100** – Technische Regeln für Trinkwasser – Installation (TRWI), Teil 100: Schutz des Trinkwassers, Erhaltung der Trinkwassergüte; Technische Regel des DVGW, (2011-08)
- **DIN 2000** – Zentrale Trinkwasserversorgung- Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Versorgungsanlagen; Technische Regel des DVGW, (2017-02)
- **DIN 2001-1** – Trinkwasserversorgung aus Kleinanlagen und nicht ortsfesten Anlagen **Teil 1**: Kleinanlagen – Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen; Technische Regel des DVGW, (2019-01)
- **DIN 2001-1** – Trinkwasserversorgung aus Kleinanlagen und nicht ortsfesten Anlagen **Teil 1:** Kleinanlagen – Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen; **Beiblatt 1:** Beispiel für eine Checkliste zur Kontrolle der Wassergewinnungsanlagen; Technische Regel des DVGW, (2019-01)
- **DIN 2001-2** – Trinkwasserversorgung aus Kleinanlagen und nicht ortsfesten Anlagen **Teil 2:** Nicht ortsfeste Anlagen – Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen; Technische Regel des DVGW, (2025-06)
- **Richtlinie VDI/DVGW 6023 Blatt 1** „Hygiene in Trinkwasser-Installationen; Anforderungen an Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung“, (2023-09)
- **Richtlinie VDI/BTGA/ZVSHK 6023 Blatt 2**- Hygiene in Trinkwasser-Installationen- Gefährdungsanalyse, (2018-01)

1.2 Trinkwasseraufkommen, Trinkwasserverbrauch, Verbrauchsstruktur, Anschlussgrad, Wasserversorgungsanlagen und Wasserschutzgebiete

Das Bundesland Sachsen-Anhalt verfügt über hervorragende Wasservorkommen, die aus dem Grundwasser und aus Talsperrenwasser stammen und als Dargebot für die öffentliche Wasserversorgung genutzt werden.

Das Bundesland Sachsen-Anhalt verfügt über eine Fläche von rund 20.467 km² /4/.

2.135.597 Einwohner lebten am 31.12.2024 in Sachsen-Anhalt (Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Bevölkerungsstatistik 31.12.2024 auf Basis Zensus 2022).

Im Vergleich zum Ausgangsjahr 1990 mit 2.890.474 Einwohnern, ist die Bevölkerung Sachsen-Anhalts um 754.877 Einwohner zurückgegangen.

In der nachfolgenden Tabelle 1 wird diese allgemein rückläufige Entwicklung dargestellt.

Tab. 1 Einwohnerentwicklung in Sachsen-Anhalt 1990-2024

Jahr	Einwohner
1990	2.890.474
1995	2.738.928
2000	2.615.375
2005	2.469.716
2010	2.335.006
2015	2.245.470
2020	2.180.684
2021	2.169.253
2022	2.186.643
2023	2.180.448
2024	**2.135.597**

Im Juni 2021 hat das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt die 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für Sachsen-Anhalt /1/ herausgegeben. Diese wird im aktuellen und den kommenden Jahresberichten als Planungsgrundlage Anwendung finden.

Die Bevölkerungsprognose basiert auf den Datenerhebungen der Jahre 2017 bis 2019.

Der Rückgang der Bevölkerung ist für das Bundesland Sachsen-Anhalt seit Jahrzehnten charakteristisch und bleibt auch in Zukunft der bestimmende Trend.

Ausgehend vom Basisjahr 2019 mit 2.194.782 Einwohnern, wird für das Jahr 2035 eine Prognose der Einwohnerentwicklung getroffen. Es wird angenommen, dass sich die Bevölkerung auch in den kommenden Jahren verringern wird. Das bedeutet, dass 2035 noch 1.901.254 Einwohner in Sachsen-Anhalt leben werden.

1.2.1 Trinkwasseraufkommen und Trinkwasserverbrauch

Das **Trinkwasseraufkommen gesamt** im Land Sachsen-Anhalt enthält die Eigenförderung im Land und den Fremdbezug aus anderen Bundesländern und betrug im **Jahr 2024** insgesamt **137,62 Mio.m³**.

Davon stammen knapp zwei Drittel aus Grund- und Quellwasser, der Rest wurde aus Oberflächenwasser und aus Uferfiltrat entnommen.

Das **tatsächliche Trinkwasseraufkommen** in Sachsen-Anhalt betrug **135,08 Mio.m³/a** und setzte sich zusammen aus:

• der Eigenförderung in Sachsen-Anhalt		119,44 Mio.m³/a
• dem Fremdbezug aus anderen Bundesländern	+	18,18 Mio.m³/a
• der Weitergabe an andere Bundesländer	-	2,54 Mio.m³/a

(Bundesland Brandenburg und die Freistaaten Sachsen und Thüringen)

Der **Fremdbezug aus anderen Bundesländern** gliederte sich in:

• Bezug aus den sächsischen WVA Mockritz und Torgau-Ost der FEO	18,06 Mio.m³/a
• Bezug aus Wasserversorgungsunternehmen in den Freistaaten Sachsen und Thüringen sowie den Bundesländern Brandenburg und Niedersachsen	0,12 Mio.m³/a

Der **tatsächliche Trinkwasserverbrauch 2024** betrug **119,70 Mio.m³/a** für Haushalt/Kleingewerbe + Industrie/Gewerbe + Landwirtschaft/Sonstige im Land Sachsen-Anhalt und errechnete sich aus:

• dem tatsächlichen Trinkwasseraufkommen im Land		135,08 Mio.m³/a
• dem Eigenverbrauch und den Rohrnetzverlusten der WVU	-	15,38 Mio.m³/a

Der tatsächliche Trinkwasserverbrauch war bis zum Jahr 1998 stark rückläufig, ab dieser Zeit hat sich jedoch ein relativ stabiles Trinkwasserverbrauchsniveau eingestellt.

Ein weiteres Absinken in den kommenden Jahren ist aufgrund der Kontinuität über nunmehr 25 Jahre nicht zu erwarten.

Der **tatsächliche Trinkwasserverbrauch** für das Jahr 2024 in Höhe von **119,70 Mio.m³** entspricht einem **Pro-Kopf-Verbrauch** im Land Sachsen-Anhalt von **154 l/Ed.**

Im Vergleich dazu betrug der tatsächliche Trinkwasserverbrauch im Jahr 1990 noch 332,2 Mio.m³ (= 330 l/Ed) und damit mehr als das Doppelte des momentanen Verbrauches.

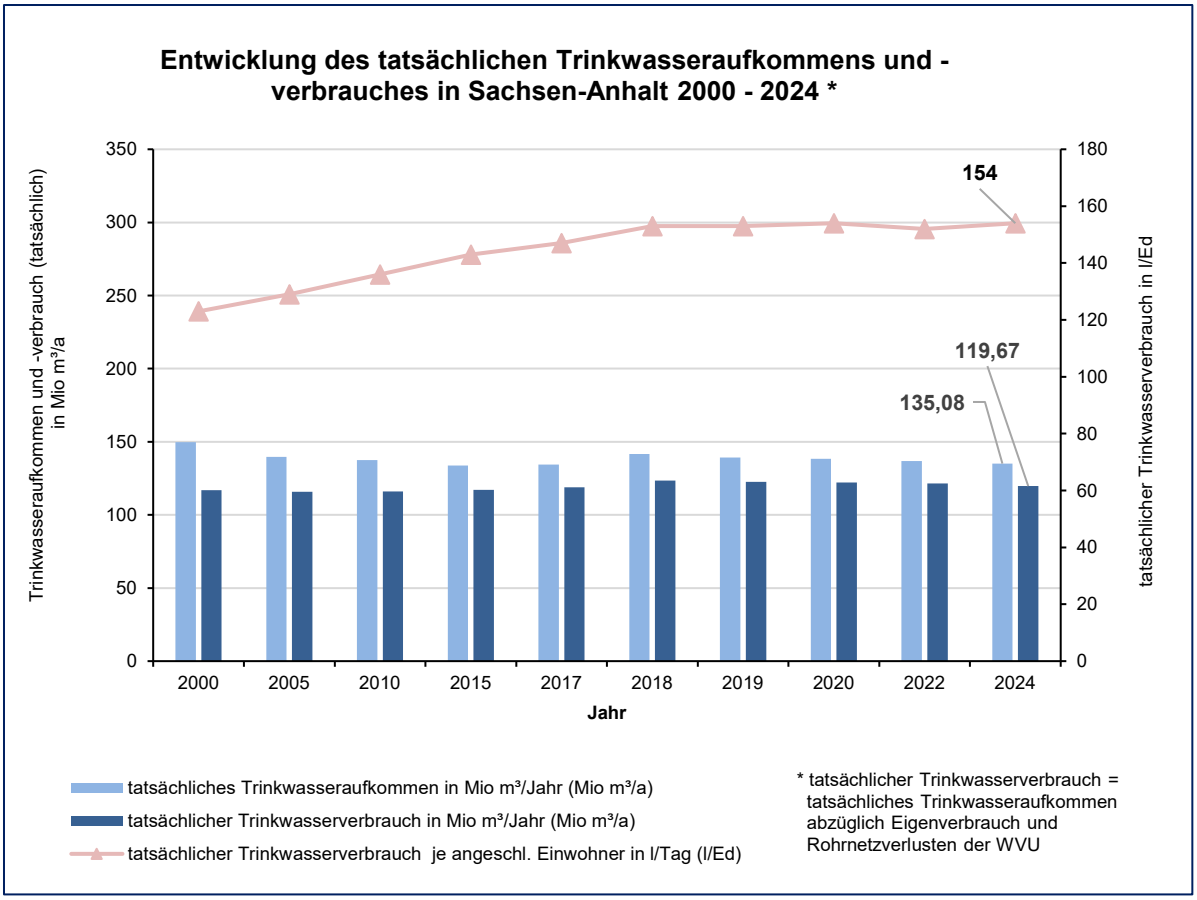

Abb. 1 Entwicklung des tatsächlichen Trinkwasseraufkommens und – verbrauches zwischen 1990 und 2024

Der Anteil der **Verbrauchsgruppe Haushalt und Kleingewerbe** am tatsächlichen Trinkwasseraufkommen in Sachsen-Anhalt betrug im Jahr 2024 insgesamt **78,04 Mio.m³**.

Daraus lässt sich der **Spezifische Trinkwasserverbrauch** je angeschlossenem Einwohner und Tag für das Jahr 2024 in Höhe von **100 Litern** errechnen.

Die bundesdeutschen Vergleichszahlen stammen aus der letzten Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes vom 14. November 2024 für das Jahr 2022 und beziehen sich auf die **Verbrauchsgruppe Haushalt und Kleingewerbe**. /2/

Jeder Einwohner in Deutschland nutzt durchschnittlich 126 Liter Trinkwasser pro Tag. Im Vergleich dazu liegt Sachsen-Anhalt mit rd. 80 % deutlich unter diesem Wert.

Die Anstrengungen der Wasserversorgungsunternehmen haben zu einer deutlichen Reduzierung der Wasserverluste durch Rohrbrüche und Undichtigkeiten in den Versorgungsnetzen durch eine sukzessive Erneuerung der Rohrleitungen sowie zur Senkung des Eigenverbrauches geführt.

Diese Bemühungen müssen auch in der Zukunft fortgesetzt werden, da in manchen Gebieten Sachsen-Anhalts noch ein großer Anteil alter Versorgungsleitungen im Netzbestand vorzufinden ist.

1.2.2 Verbrauchsstruktur

Neben dem Rückgang des tatsächlichen Trinkwasseraufkommens hat sich auch die Aufteilung in der Verbrauchsstruktur im Vergleich zum Ausgangsjahr 1990 verändert.

Die Verbrauchsstruktur wird dabei untergliedert in die vier Verbrauchsgruppen:

- Haushalt und Kleingewerbe
- Industrie und Gewerbe
- Landwirtschaft und Sonstige
- Eigenverbrauch und Verluste der Wasserversorgungsunternehmen.

Die Veränderungen der Anteile der einzelnen Verbrauchsgruppen am tatsächlichen Trinkwasseraufkommen ist in der folgenden Tabelle für die Jahre 1990, 2000, 2010, 2020 sowie das aktuelle Erhebungsjahr 2024 dargestellt.

Tab. 2 Entwicklung der Verbrauchsstruktur (in %) in Sachsen-Anhalt seit 1990

Verbrauchgruppe	1990	2000	2010	2020	**2024**
Haushalt und Kleingewerbe	44,4	60,5	56,5	59,5	57,8
Industrie und Gewerbe	18,7	13,7	23,2	23,0	25,4
Landwirtschaft und Sonstige	14,8	3,9	4,7	6,0	5,4
Eigenverbrauch und Verluste der WVU	22,1	21,9	15,6	11,6	11,4

Zusätzlich werden das Ausgangsjahr 1990 (in Abb.2) und das aktuelle Berichtsjahr 2024 (in Abb. 3) in einem Diagramm dargestellt.

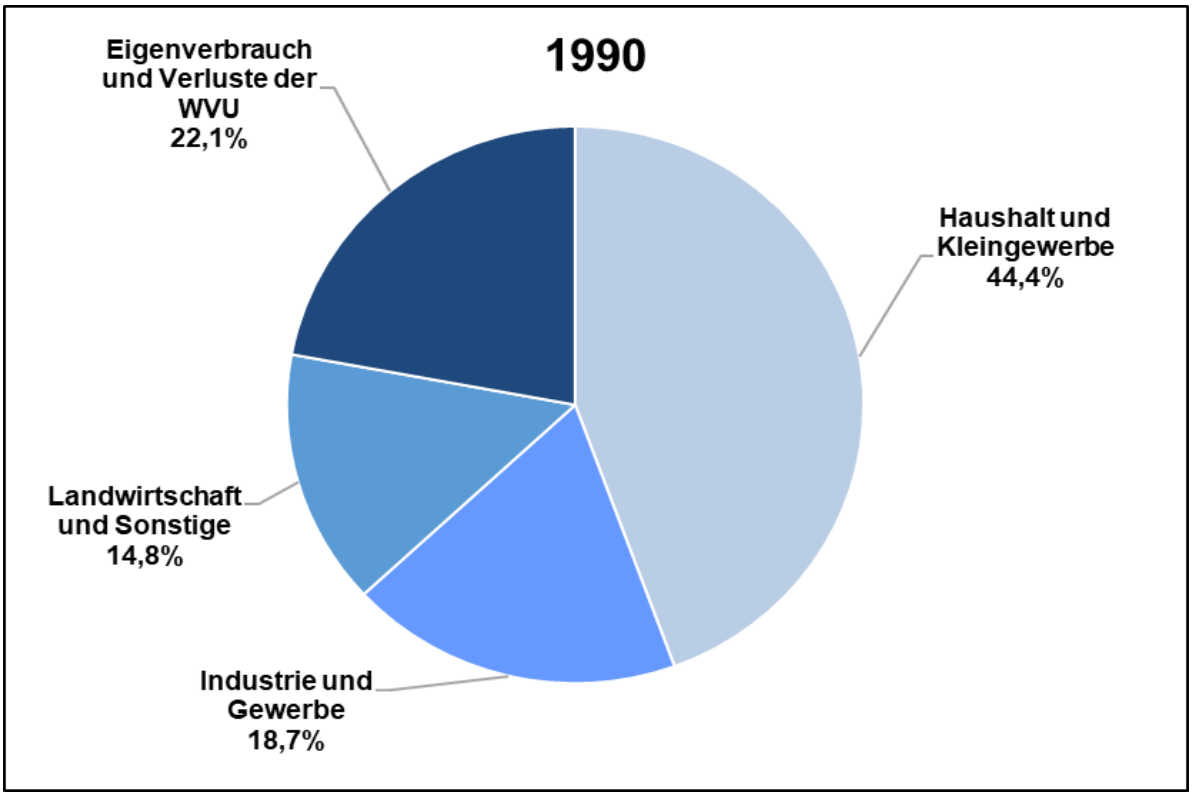

Abb. 2 Verbrauchsstruktur des Trinkwasseraufkommens im Basisjahr 1990

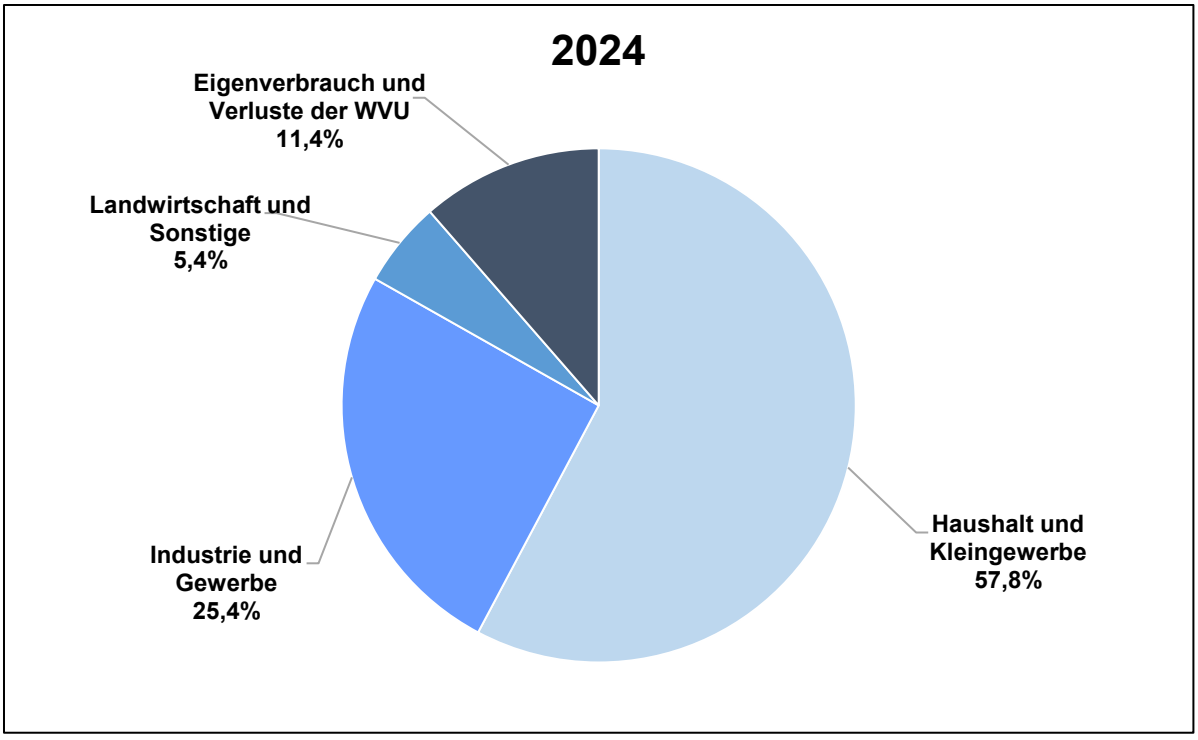

Abb. 3 Verbrauchsstruktur des Trinkwasseraufkommens im Jahr 2024

Der Anteil der Verbrauchsgruppe **Haushalt und Kleingewerbe** lag im Jahr 2024 bei 57,7 % und ist damit im Vergleich zum Ausgangsjahr 1990 erheblich gestiegen. Diese Verbrauchsgruppe ist der „Hauptabnehmer“ des Trinkwassers aus der öffentlichen Wasserversorgung.

Der Anteil der Verbrauchsgruppe **Industrie und Gewerbe** lag im Jahr 2024 bei 25,4 %.

Diese Verbrauchsgruppe ist nach einem Rückgang zwischen 1990 mit 18,7 % und 2000 mit nur 13,7 % in den letzten 20 Jahren nahezu stabil geblieben.

Der Anteil der Verbrauchsgruppe **Landwirtschaft und Sonstige** lag mit 5,4 % deutlich unter dem Wert des Ausgangsjahres 1990 mit 14,8 %. Seit 2000 hat sich die Abnahmemenge dieser Verbrauchsgruppe auf einer stabilen Größe eingepegelt.

Seit 1990 wurden viele landwirtschaftliche Betriebe stillgelegt bzw. sind nach einer Phase der Umstrukturierung oder Neugründung oder Privatisierung dazu übergegangen, sich eigene Wasserrechte zu sichern und eigene Brunnen bohren zu lassen, um ihre Wasserversorgung für das benötigte Betriebswasser (Bewässerungs- und Tränkwasser) sicherzustellen.

Der Anteil der Verbrauchsgruppe **Eigenverbrauch und Verluste** der Wasserversorgungsunternehmen konnte seit 1990 auf knapp die Hälfte reduziert werden. Er betrug im Jahr 2024 im Landesdurchschnitt 11,4 %. Davon entfielen 2,5 % auf den Wasserwerkseigenverbrauch in den Anlagen und Betriebsstellen der Wasserversorger und 8,9 % auf die Verluste der Wasserversorgungsunternehmen.

Im Vergleich zum Ausgangsjahr 1990 bedeutet das eine deutliche Reduzierung. Sie ist ein Ausdruck für die gewaltigen Anstrengungen der Wasserversorgungsunternehmen in den letzten drei Jahrzehnten um ihre betriebliche Infrastruktur (Hochbehälter, Druckerhöhungsstationen und Leitungsnetze) im Zuge von geplanten Baumaßnahmen zu sanieren und zu erneuern.

1.2.3 Anschlussgrad

Der Anschlussgrad an die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung in Sachsen-Anhalt war bereits im Jahr 1990 mit durchschnittlich 90 % aller Haushalte sehr hoch.

Dabei schwankte dieser Wert in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten zwischen 60 und 100 %.

Bis Ende 1995 gelang es durch gezielten Fördermitteleinsatz, den Anschlussgrad auf 99,4 % zu erhöhen. Zum Jahresende 2000 betrug der Anschlussgrad in Sachsen-Anhalt 99,9 % und hat sich seitdem auch nicht mehr verändert.

Einen 100 %-igen Anschluss wird es auch künftig nicht geben, da weiterhin einige Einwohner nicht an das öffentliche Versorgungsnetz angeschlossen werden können.

Mit Stand 31.12.2024 waren **3.759** Einwohner einzelversorgt (eigene Hausbrunnenversorgung, vorwiegend Außenlagen in ländlichen Regionen). Diese Bereiche sind nicht an das zentrale öffentliche Versorgungsnetz angeschlossen.

Dies ist auch in der Zukunft nicht geplant, sofern keine gesundheitsgefährdenden Belastungen der Hausbrunnen festgestellt werden.

1.2.4 Wasserversorgungsanlagen

Seit 1990 ist auch die Anzahl der im Land vorhandenen Wasserversorgungsanlagen zurückgegangen.

Wurden 1990 landesweit noch 699 Anlagen zur Versorgung der Bevölkerung und der anderen Abnehmer (Industrie, Landwirtschaft, Sonstige) mit Trinkwasser benötigt, waren bis zum 31.12.2024 nur noch landesweit **96** Wasserversorgungsanlagen in Betrieb. Der Rückgang wird in der nachfolgenden Tabelle 3 in 5-Jahresschritten dargestellt.

Tab. 3 Anzahl der Wasserversorgungsanlagen in Sachsen-Anhalt 1990-2024

Jahr	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2020	**2024**
Anzahl der	699	359	230	180	146	117	104	**96**

Zu diesen **96** Wasserversorgungsanlagen gehören sowohl die überregional versorgenden Anlagen der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (WVA Wienrode im Ostharz) als auch der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (WVA Colbitz und Lindau), die WVA Wischroda (HAL27- Apoldaer Wasser GmbH), WVA Ziegelroda (KAT Artern im Freistaat Thüringen) und die beiden Industrie- WVA in Leuna-Daspig (Infra Leuna GmbH) und in Tornau (TEW mbH Rodleben).

Zu den Hauptgründen für den anhaltenden Rückgang der Anzahl der WVA zählen die nachfolgenden Ursachen:

Die stetige Abnahme des Trinkwasserverbrauches zwischen 1990 und 2008 und seither auf diesem Niveau relativ stabil verbleibend, hat bei einigen kleinen Anlagen zu Problemen in der Rentabilität geführt.

Daher war bei einigen Versorgern ein generelles Umdenken in ihrer Versorgungsstrategie notwendig, z.B. durch einen Anschluss an die beiden überregionalen Wasserversorger Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH und Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) oder durch die Fusionen kleinerer Wasserversorger mit größeren Unternehmen zur Steigerung der Effizienz und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit.

Weitere Gründe für die Stilllegung und Ablösung kleiner Versorgungsanlagen können auch ein erheblicher Sanierungsbedarf, eine Verschlechterung des Rohwasserdargebotes oder die Notwendigkeit der Neubohrung von Ersatzbrunnen, steigende Aufbereitungsaufwendungen sowie die Nichteinhaltung der Parameter der Trinkwasserverordnung im Reinwasser sein.

1.2.5 Wasserschutzgebiete, Heilquellenschutzgebiete

Nach § 51 WHG können in Verbindung mit § 73 WG LSA Wasserschutzgebiete (WSG) festgesetzt werden, soweit es für das Wohl der Allgemeinheit erforderlich ist.

Ziel dieser Festsetzung ist es, die zur Trinkwasserversorgung genutzten Wasservorkommen (Grundwasser bzw. Oberflächengewässer) im Interesse einer derzeitig bestehenden und künftigen Nutzung vor nachteiligen Einwirkungen zu schützen und nachteilige anthropogene Einwirkungen, wie Verunreinigungen oder der Eintrag von Bodenbestandteilen, Dünge- und Pflanzenbehandlungsmitteln zu vermeiden.

Für staatlich anerkannte Heilquellen können nach § 53 WHG in Verbindung mit § 77 WG LSA Heilquellenschutzgebiete (HSG) festgelegt werden.

Im Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt wird dazu das landesweite „Wasserschutzgebietskataster“ geführt.

Änderungen werden laufend erfasst und der aktuelle Stand der Wasser- und Heilquellenschutzgebiete mit den Kenndaten geographische Lage, Ausdehnung u.a. zeitnah überarbeitet sowie allen Nutzern zur Verfügung gestellt. Eine aktuelle Version (Karte und zugehörige Tabelle) ist auf der Homepage des LAU einzusehen und kann dort als PDF heruntergeladen werden.

Zum 31.12.2024 gab es insgesamt **109 Wasser- und Heilquellenschutzgebiete** im Land Sachsen-Anhalt. Darunter befindet sich unser einziges Heilquellenschutzgebiet in Bad Suderode. Die Entwicklung wird in der nachfolgenden Tabelle 4 dargestellt.

Tab. 4 Anzahl der Wasserschutzgebiete in Sachsen-Anhalt 1990-2024

Jahr	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2020	**2024**
Anzahl	1.042	521	301	k.A.	176	143	105	**109**
Fläche im km²	2.125	1.714	1.909	k.A.	1.299	1.226	1.080	**1.016**

(keine Angaben für das Jahr 2005, da in diesem Jahr eine Überarbeitung erfolgte)

Parallel dazu erfolgt eine Prüfung/Überarbeitung der bestehenden Wasserschutzgebiete hinsichtlich ihrer Ausdehnung sowie deren Wasserschutzgebietsverordnung bezogen auf den rechtlichen Status sowie die geltenden Nebenbestimmungen. Die sich daraus ergebenden Anpassungen (Neufestsetzung) werden durch die zuständigen Wasserbehörden in den Landkreisen mit allen Beteiligten (u.a. den Trägern öffentlicher Belange) aktuell bearbeitet bzw. sind bereits im Verfahren.

Dazu steht den unteren Wasserbehörden das Muster einer „Verordnung zur Festsetzung von Wasserschutzgebieten im Land Sachsen-Anhalt (Muster-WSG-VO)“ sowie eine dazugehörige „Arbeitshilfe zur Festsetzung von Wasserschutzgebieten im Land Sachsen-Anhalt vom 08.November 2013“ mit zahlreichen Erläuterungen und Hinweisen zu Verfügung.

Diese wird durch das zuständige Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie Sachsen-Anhalt für den landesrechtlichen Vollzug zur Anwendung empfohlen und ist auf der Homepage des Landesamtes für Umweltschutz eingestellt und kann dort heruntergeladen werden.

1.3 Überregionale und länderübergreifende Wasserversorgung

1.3.1 Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH

Die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH förderte im Jahr 2024 insgesamt **39,15 Mio.m³**, was einem Anteil am tatsächlichen Trinkwasseraufkommen in Sachsen-Anhalt in Höhe von 28,98 % entsprach.

Mit einer Fördermenge von **35,25 Mio.m³/a** stammen etwa ein Viertel (26,10 %) des tatsächlichen Trinkwasseraufkommens in Sachsen-Anhalt aus den beiden überregionalen Wasserversorgungsanlagen der TWM Colbitz und Lindau.

Die übrigen 13 regionalen Wasserversorgungsanlagen der TWM (Beendorf, Born, Drewitz, Halberstadt-Klus, Haldensleben, Harbke/Tannenberg, Parchau, Rodleben (BWW DHW), Theeßen, Tucheim, Velsdorf, Völpke und Wüstenjerichow) fördern zusammen **3,90 Mio. m³/a**.

Die TWM versorgte als überregionaler Wasserversorger die Städte und Gemeinden nicht selbst, sondern liefert das Trinkwasser an nachgeordnete Wasserversorgungsunternehmen (DESWA GmbH, SW Coswig GmbH, SW Wittenberg GmbH, SWM GmbH, HALBERSTADT-WERKE GmbH, SW Haldensleben GmbH, SW Schönebeck GmbH, SW Wernigerode GmbH, TAV Börde, TAV Genthin, Heidewasser GmbH, TAZV Vorharz, WAV Holtemme-Bode, WV Burg, WZV Schönebeck, WAZV Bode-Wipper, Wolmirstedter WAZ, ZWA Ostharz), die das Trinkwasser dann über ihr Leitungsnetz schlussendlich an die Letztverbraucher/Endkunden (Haushalte, Industrie, Landwirtschaft usw.) abgeben.

Diese sogenannte Abgabe zur Weiterverteilung an andere Wasserversorgungsunternehmen betrug im Jahr 2024 **41,68 Mio.m³**. Das entsprach einem Anteil am tatsächlichen Trinkwasseraufkommen von 30,86 %.

Darüber hinaus wurden auch vier Kunden aus Industrie und Landwirtschaft (DHW GmbH Rodleben, Beregnungsverband Börde, K+S Mineral and Agriculture GmbH in Zielitz und Cargill Deutschland GmbH in Barby) als Direktabnehmer versorgt.

1.3.2 Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Die **Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FEO)** mit ihrem Hauptsitz im sächsischen Torgau, betreibt im Freistaat Sachsen die beiden Wasserwerke Torgau-Ost und Mockritz in der Elbaue und im Land Sachsen-Anhalt die größte Wasserversorgungsanlage des Landes, das Wasserwerk Wienrode/Ostharz.

Im Jahr 2024 erhielt Sachsen-Anhalt allein aus der WVA Wienrode/Ostharz **47,17 Mio.m³**. Das entspricht einem Anteil von 34,92 % am tatsächlichen Trinkwasseraufkommen in Sachsen-Anhalt.

Weitere **18,06 Mio.m³** speisten die beiden sächsischen Anlagen in der Elbaue in die Verbundleitung der FEO ein. Das entsprach 13,37 % des tatsächlichen Trinkwasseraufkommens im Land Sachsen-Anhalt.

Damit wurden insgesamt **65,23 Mio.m³** (48,29 % Anteil am tatsächlichen Trinkwasseraufkommen in Sachsen-Anhalt) von der FEO für die Trinkwasserversorgung in Sachsen-Anhalt bereitgestellt.

Die FEO belieferte als überregionaler Wasserversorger 19 Wasserversorgungsunternehmen (u.a. DESWA GmbH, MIDEWA GmbH, SW Bitterfeld-Wolfen GmbH, WAZV Elbaue/Heiderand, ZWA Gräfenhainichen, TZV Zörbig, WAE Söllichau, WZV Saale-Fuhne-Ziethe, HWS GmbH, SW Hettstedt GmbH, SW Eisleben GmbH, SW Zeitz GmbH, WAV Saale-Unstrut-Finne, WV Südharz, ZWAG Geiseltal, WAZV Saalkreis, SW Aschersleben GmbH, TAZV Vorharz, ZWA Ostharz und TWM) in Sachsen-Anhalt. Diese WVU geben dann ihrerseits das Trinkwasser an die eigentlichen Letztverbraucher/Endkunden (Haushalte, Industrie, Landwirtschaft usw.) bzw. auch zur Weiterverteilung an wiederum andere WVU weiter.

Diese sogenannte Abgabe zur Weiterverteilung durch die FEO an andere WVU in Sachsen-Anhalt betrug im Jahr 2024 **55,75 Mio.m³**. Das entsprach einem Anteil von 41,27 % am tatsächlichen Trinkwasseraufkommen in Sachsen-Anhalt.

Die kreisfreien Städte Halle und Dessau-Roßlau sowie große Gebiete in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Saalekreis, Salzlandkreis, Harz und Wittenberg wurden auch im Jahr 2024 mit Trinkwasser aus dem System der FEO versorgt.

Des Weiteren gab es einige bedeutende Direktabnehmer aus Industrie und Gewerbe (CPG Bitterfeld-Wolfen GmbH, Solvay Chemicals Bernburg, Progroup GmbH, KME Mansfeld GmbH, Interstarch GmbH) sowie mehrere kleinere Direktabnehmer aus Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft/Sonstige in den Landkreisen Bitterfeld, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Harz, Saalekreis und Salzlandkreis, die ihren Trinkwasserbedarf für Produktionszwecke von der FEO bezogen.

1.3.3 Länderübergreifende Wasserversorgungen

Sachsen-Anhalt hat auch im Jahr 2024 Lieferbeziehungen zu anderen Bundesländern unterhalten und sowohl Trinkwasser bezogen als auch dorthin Trinkwasser geliefert.

Diese langjährigen und stabilen Lieferbeziehungen zwischen den Bundesländern haben sich bewährt und werden künftig mit hoher Versorgungssicherheit fortgeführt.

Die Bezüge und Abgaben werden in den nachfolgenden Tabellen 5 und 6 aufgelistet, wobei die Wasserbezüge von den sächsischen WVA der FEO nicht enthalten sind, da sie ja bereits im Punkt 1.3.2. eingehend erläutert wurden.

Tab. 5 Bezug von WVU aus anderen Bundesländern 2024

Wasserversorgungsunternehmen	Bezugsmenge in m³/a
Versorgungszweckverband Eilenburg-Wurzen in Sachsen	882
Stadtwerke Schnaudertal in Thüringen	30.447
Zweckverband Mittleres Elstertal in Thüringen	7.474
KAT Artern in Thüringen	37.135
ZWE Eisenberg in Thüringen	30.891
WAV Dosse in Brandenburg	3.704
Wasserverband Gifhorn in Niedersachsen	5.362
Summe Bezug aus anderen Bundesländern	115.895

Tab. 6 Abgabe an WVU anderer Bundesländer 2024

Wasserversorgungsunternehmen	Bezugsmenge in m³/a
Kommunale Wasserwerke Leipzig in Sachsen	8.757
Thüringer Versorgungsraum der Apoldaer Wasser GmbH	2.256.170
Thüringer Versorgungsraum des KAT Artern	267.205
WAV Rathenow in Brandenburg	8.457
Summe Abgabe an andere Bundesländer	**2.540.589**

Anlage 1 Übersicht der von den Wasserversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt betriebenen Wasserversorgungsanlagen, Stand 31.12.2024

Anlage 2 Entwicklung der Anzahl der Einwohner, des Trinkwasserverbrauchs sowie der Anzahl der Wasserversorgungsanlagen, Stand 31.12.2024

Anlage 3 Verzeichnis der Betreiber der öffentlichen Wasserversorgung in Sachsen-Anhalt, Stand 31.12.2024

Karte 1 **Übersichtskarte**

Betreiber der öffentlichen Wasserversorgung und ihre Versorgungsräume, Stand 31.12.2024

Karte 2 **Übersichtskarte**

Wasserversorgungsanlagen, Stand 31.12.2024

Karte 3 **Übersichtskarte**

Anteil an Fernwasser von der FEO GmbH und der TWM GmbH an der Versorgung in den einzelnen Gemeinden, Stand 31.12.2024

Abkürzungsverzeichnis

AZV	Abwasserzweckverband
Br.	Brunnen
DES	Druckerhöhungsstation
DHW	Deutsche Hydrierwerke GmbH Rodleben
FWV	Fernwasserversorgung
FEO	Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH
GW	Grundwasser
HWS	Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH
HSG	Heilquellenschutzgebiet
i.d.R.	in der Regel
IWW	Industriewasserwerk
k.A.	keine Angaben
KAT	Kyffhäuser Abwasser- und Trinkwasserverband
KE	Kommunaler Eigenbetrieb
LAU	Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
LSA	Land Sachsen-Anhalt
l/Ed	Liter je Einwohner und Tag
MIDEWA	Wasserversorgung in Mitteldeutschland mbH
Mio.m³	Millionen Kubikmeter
Mio.m³/a	Millionen Kubikmeter pro Jahr
Mio.m³/d	Millionen Kubikmeter pro Tag
m³/a	Kubikmeter pro Jahr
m³/d	Kubikmeter pro Tag
m³/Ea	Kubikmeter je Einwohner und Jahr
NL	Niederlassung
örtl. WVA	örtliche Wasserversorgungsanlage
OT	Ortsteil (einer Gemeinde)
PDF	(Portable Document Format) ist ein Dateiformat zum Dokumentenaustausch
QF	Quellfassung
RdErl.	Runderlass
ROW	Rohwasser

SN	Sachsen
StaLA	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
SW	Stadtwerke
SWM	Städtische Werke Magdeburg GmbH
TAV	Trink- und Abwasserverband
TAZV	Trink- und Abwasserzweckverband
TEW	Technik-Energie-Wasser Servicegesellschaft mbH Roßlau
TH	Thüringen
Tm³/a	Tausend Kubikmeter pro Jahr
Tm³/d	Tausend Kubikmeter pro Tag
TWM	Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH
TZV	Trinkwasserzweckverband
VG	Verbandsgemeinde
VV	Versorgungsverband
WAZV	Wasser- und Abwasserzweckverband
WF	Wasserfassung
WGA	Wassergewinnungsanlage
WG LSA	Wassergesetz des Landes Sachsen-Anhalt
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WSG	Wasserschutzgebiet
WVA	Wasserversorgungsanlage
WVU	Wasserversorgungsunternehmen
WZV	Wasserzweckverband
ZWA	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Quellenverzeichnis

/1/ 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt 2019-2035, Juni 2021, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

/2/ Statistisches Bundesamt, Öffentliche Wasserversorgung in Deutschland von 1991 bis 2022, Stand 14. November 2024

Anschlussgrad sowie Wasserabgabe an Haushalte, gewerbliche und sonstige Abnehmer - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

/3/ Datenabfrage Öffentliche Wasserversorgung 2024 bei den Wasserversorgungsunternehmen, Landesamt für Umweltschutz, 2025

/4/ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

https://statistik.sachsen-anhalt.de/themen/gebiet-und-wahlen/gebiet